



 **Unabhängige – Soziale – Bürger**
Bahnhofplatz 6, 85290 Geisenfeld

Unabhängige Soziale Bürger Geisenfeld
Stadtratsfraktion

Geisenfeld, den 02. Juni 2008

An den
1. Bürgermeister der Stadt Geisenfeld
Herrn Christian Staudter
Fraktionsvorsitzende CSU/Union Land sowie FW/CDG zur Kenntnis

Antrag

Gründung einer Bürgerbörse für Geisenfeld

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir, die Fraktion der USB Geisenfeld beantragen hiermit die Gründung einer Bürgerbörse für Geisenfeld.

Zielsetzung

1. Förderung des bürgerlichen Engagements/Ehrenamtes
2. Förderung des Gemeinsinnes unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger
3. Besseres gegenseitiges Verständnis der Generationen
4. Kostengünstige Hilfe in schwierigen sozialen Situationen,
Verbesserung des Dienstleistungsangebotes unserer Stadt,
Steigerung der Attraktivität
5. Förderung der heimischen Wirtschaft

Begründung

Eine Bürgerbörse fördert sowohl das „Wir-Gefühl“ der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt, als auch das Ehrenamt schlechthin. Sie trägt wesentlich dazu bei, die Lebensqualität in unserer Stadt zu steigern.

Während es z.B. einerseits ein Potenzial an gut ausgebildeten und mit reichlich Lebenserfahrung ausgestatteten Seniorinnen und Senioren gibt, werden andererseits Dienstleistungen nachgefragt, für die es vor Ort kein Angebot gibt.

Jugendliche andererseits, die sich neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung mit einfachen Dienstleistungen auch ihr Taschengeld aufbessern könnten, brauchen aber selbst häufig Unterstützung mit Rat und Tat, z.B. bei schulischen Problemen oder der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz.

In einer immer weiter auseinander driftenden zunehmend anonymen Gesellschaft gilt es das „Miteinander“ zu fördern! Es soll sich so – mit organisatorischer Unterstützung der Stadt – ein gegenseitiges „Geben“ und „Nehmen“ entwickeln.

Es geht aber nicht nur um Dienstleistungen. Die Bürgerbörse Geisenfeld unterteilt sich in drei Bereiche:

- a) Dienstleistungsbörse
- b) Freiwilligenbörse
- c) Informationsbörse

Mögliche Betätigungsfelder im Bereich der Dienstleistungsbörse könnten z.B. kleine Hilfsdienste für ältere alleinstehende Mitbürger sein, wie:

- Entsorgung gelber Sack
- Rasenmähen
- Gardinen aufhängen
- Hund Gassi führen
- Einkaufsservice
- (Mit-)Fahrdienste z.B. für Arzttermine in Geisenfeld, Ingolstadt oder Pfaffenhofen
- Durchführung von Spielenachmittagen
- Hilfe bei Behördengängen, etc. sein.

Aktive Senioren andererseits könnten Jugendlichen wertvolle Hilfe bei:

- Hilfe bei Suche und Bewerbung um einen Ausbildungsplatz
- Nachhilfe, Kinder- und Hausaufgabenbetreuung
- Gestaltung von Themenworkshops (Drogenprävention, Streit schlichten, etc.)
- Erhalt und Unterstützung des Jugendtreffs, u.v.a.m geben.

Im Bereich der Freiwilligenbörse:

- Mithilfe bei Organisation, Bewirtung bei gemeinnützigen Veranstaltungen (von Kirchen, Vereinen sozialen Organisationen, Stadt)
- aktiv an der Gestaltung eines Projekts oder Events teilhaben
- sich mit Kreativität und Tatkraft an der Entwicklung neuer Ideen beteiligen (z.B. Stadtmarketing)

Im Bereich der Informationsbörse

- Ziel ist es, eine Vernetzung der verschiedensten offiziellen Informationen mit wichtigen Details von Privatpersonen zu schaffen, sowie
- die bereits bestehenden Einrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger auf einer Plattform transparent zu machen.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Da die Betonung auf dem Ehrenamt liegt und keine Wettbewerbsnachteile für ortsansässige Betriebe entstehen sollen, ist darauf zu achten, dass nur kleinste, niederschwellige Hilfen vermittelt werden.

Andererseits soll dieses Engagement entsprechend gewürdigt und mit einem symbolischen „Lohn“ von 1 **Geisenfelder Sterntaler** (im Gegenwert von 1 Euro pro Stunde) honoriert werden, der wieder-um nur in den Geisenfelder Betrieben/Geschäften eingelöst werden kann, die sich an der Aktion beteiligen.

Wir bitten Sie, diesen Antrag als Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen auf zu nehmen.

Wir sind dann gerne bereit, unsere konkreten Vorschläge vorzustellen und mit dem Stadtratsgremium zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtratsfraktion USB